



Gerippter Brachkäfer (*Amphimallon solstitiale*)

Der Gerippte Brachkäfer (*Amphimallon solstitiale*), auch bekannt als Junikäfer, ist ein kleiner Käfer aus der Familie der Rosenkäfer (*Scarabaeidae*). Er ist in Europa weit verbreitet und für seine nächtlichen Flüge zur Paarungszeit im Juni und Juli bekannt. Dieser Käfer ernährt sich von Blättern und Blüten und spielt im Ökosystem als Schädling sowie als Nahrungsquelle für andere Tiere eine Rolle.

Merkmale

Der Gerippte Brachkäfer erreicht eine Grösse von 14-18 Millimetern und zeichnet sich durch seine karamellfarbene Färbung aus, oft mit weicher Behaarung. Seine Flügeldecken sind gerippt, was ihm seinen Namen gibt. Männchen und Weibchen dieses Käfers können durch ihre Grösse und die Färbung der Flügel unterschieden werden, wobei die Männchen breitere Flügel mit einem nach aussen gebogenen Vorderrand zeigen. Diese Käfer sind in der Dämmerung besonders aktiv und werden oft durch Lichtquellen angezogen. riabel, womit die gelbe Querbinde bei Farbvarianten fehlen kann und sich vereinzelt schwach gelbe Streifen am Hinterleib zeigen.



Abbildung 1: Junikäfer sind etwas schwerfällig und keine sehr geschickten Flieger (Photo: Andre Skonieczny).



Abbildung 2: Die Larven des Junikäfers sind als Pflanzenschädlinge bekannt, da sie an den Wurzeln fressen und so das Wachstum der Pflanzen beeinträchtigen können (Photo: Anton Lutsenko).

Lebensweise

Diese Käferart, welche in Europa weit verbreitet ist, bevorzugt sonnige, offene Gebiete wie Wiesen, Parks und Gärten für ihren Lebensraum. Die Larven dieses Käfers ernähren sich von verrottendem Pflanzenmaterial und Wurzeln. Diese Phase kann mehrere Jahre andauern, bevor sich die Larven zu adulten Käfern entwickeln (Abbildung 2). Die erwachsenen Käfer ernähren sich hauptsächlich von Blättern und Blüten, besonders von Linden und Ahorn. Ihre Fortpflanzungszeit im Sommer, oft um die Sommersonnenwende herum, führt dazu, dass sie manchmal als „Junikäfer“ bezeichnet werden. Weibchen legen ihre Eier in den Boden, woraus die Larven schlüpfen. Die Larven leben tief im Erdreich, bis sie sich verpuppen. Diese Käfer sind nicht nur durch ihre Ernährungsgewohnheiten wichtig für den Kreislauf der Nährstoffe, sondern dienen auch vielen Vogelarten als Nahrungsquelle. Ihre nächtliche Aktivität und Anziehung durch künstliche Lichtquellen machen sie zu einer bekannten Erscheinung in ländlichen und städtischen Gebieten während der warmen Monate.

Fun Fact

Der Gerippte Brachkäfer, auch bekannt als Johannis- oder Junikäfer, fliegt vor allem in lauen Sommernächten, was ihm einen Platz in der Sommerromantik vieler Gedichte und Geschichten sichert. Sein Flug zur Sommersonnenwende hat ihm den Beinamen „Solstitiale“ eingebracht, der auf die längsten Tage des Jahres hinweist. Diese Käfer sind dadurch ein Teil des Sommernachtstraums vieler Kulturen.